Ausschöpfen des Innovationspotenzials Ihrer Mitarbeiter

Der schnelllebige globale Wettbewerb, der von einer Welle digitaler Start-ups angetrieben wird, bedeutet für Unternehmen aller Branchen vor allem eins: Business as usual ist ein sicherer Weg zum Scheitern. Kontinuierliche Innovationen sind nicht nur für den Erfolg, sondern auch für das schiere Überleben unerlässlich.

Die gute Neuigkeit ist, dass Führungskräfte die Gefahr erkennen, vor der sie stehen – und die Notwendigkeit, etwas dagegen zu unternehmen. In einer aktuellen Umfrage sagen 45 %, dass sie befürchten, in 3 bis 5 Jahren obsolet zu sein; 73 % stimmen der Notwendigkeit zu, Technologie zu priorisieren, und 66 % planen Investitionen in die IT-Infrastruktur und die Erweiterung digitaler Kompetenzen.[1] Aber Investitionen ohne Strategie werden kaum von Erfolg gekrönt sein. Da Innovationen von Menschen entwickelt werden, müssen Investitionen die Kreativität von Mitarbeitern fördern. Investitionen in Technologie, die es Mitarbeitern ermöglicht, neue Herausforderungen auf eine neue Art und Weise anzugehen, werden neue Geschäftsinitiativen, zufriedenere Kunden und erstklassige finanzielle Ergebnisse des Unternehmens nach sich ziehen.

Unter den aktuellen Technologien, die auf Innovation ausgerichtet sind, hat sich Microsoft Windows 10 als facettenreicher fördernder Faktor für die Kreativität in der Belegschaft erwiesen. Wenn Unternehmen auf Windows 10 und die damit bereitgestellten technologischen Möglichkeiten setzen, können sie Endbenutzertechnologie nicht mehr wie bisher bereitstellen, sondern müssen einen neuen Ansatz einführen.

Warum das Provisioning von Technologie nicht funktioniert

Den meisten Unternehmen ist die Bedeutung der Informationstechnologie am Arbeitsplatz bewusst. IT-Führungskräfte haben üblicherweise Hardware und Software ausgewählt, die dem durchschnittlichen Nutzer zu günstigen Kosten ausreichend gute Dienste leisten, und diese dann an die Belegschaft ausgegeben. Viel zu oft werden Investitionen in die Ausstattung der Belegschaft jedoch als Kosten des Unternehmens angesehen, die getragen werden müssen, und je geringer diese sind, umso besser.

Diese Einstellung zum Provisioning von Geräten ist grundsätzlich problematisch, weil sie unweigerlich zu einer Einschränkung, wenn nicht gar einer völligen Abschaffung von Auswahlmöglichkeiten für Nutzer führt. Das Ergebnis: Einschränkung der Kreativität und Produktivität.

Es ist kaum überraschend, dass Mitarbeiter verstehen, dass dieser Ansatz ihrem Bedürfniss, ihr volles Potenzial zu entfalten sowie kreativ und innovativ zu arbeiten, einen geringen Stellenwert einräumt. In einer kürzlich von Forrester Research durchgeführten Umfrage waren 41 % der Beschäftigten der Meinung, dass ihre Technologieanforderungen für die IT keine Priorität haben. Und 36 % der Beschäftigten glauben, dass die IT ihre Bedürfnisse nicht gut genug versteht, um die Geräte bereitzustellen, die sie für ein produktives Arbeiten benötigen.[2]

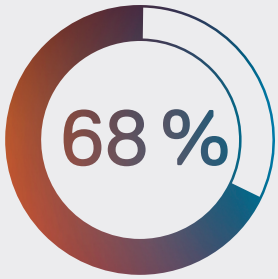
Diese schonungslosen Zahlen bedeuten Zweierlei: Entweder umgehen Mitarbeiter, insbesondere die kreativsten aus der Generation der Millennials, die IT, um sich die benötigte Technologie selbst zu beschaffen, oder sie verlassen das Unternehmen. Das Ergebnis ist bestenfalls Ineffizienz und schlimmstenfalls eine stetige Abwärtsspirale für das Unternehmen, was Mitarbeiter betrifft, da es genau die, die am ehesten Innovationen herbeiführen, nicht halten kann.

Förderung einer innovativen Belegschaft: Bereitstellung von Auswahlmöglichkeiten

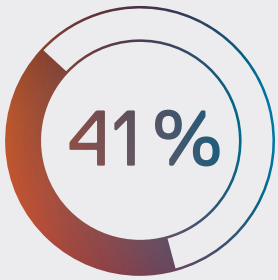
Dringend erforderlich ist ein vollkommen neuer Ansatz bezüglich der Technologie am Arbeitsplatz – ein Ansatz, der darauf abzielt, Innovationen zu erschließen, statt nur darauf, bereits vorhandene Arbeitsmuster zu automatisieren. Der erste Schritt besteht darin, Mitarbeiter an die erste Stelle zu setzen und sie durch unterschiedliche Technologieoptionen zu unterstützen. Geschäfts- und IT-Führungskräfte können diesbezüglich einige Überraschungen erleben, wenn sie mehr über die verschiedenen bevorzugten Arbeitsstile erfahren. Beispiel:

- Viele Mitarbeiter entscheiden sich möglicherweise dafür, stehend zu arbeiten. Für diese Mitarbeiter ist ein Tablet oder ein Convertible wahrscheinlich die ideale Wahl.
- Und die vielen Mitarbeiter, die sich für einen herkömmlichen Desktop-Computer entscheiden und gern mit einer Tastatur und einem Zeigegerät arbeiten, profitieren möglicherweise enorm von zwei Monitoren statt nur einem. Die Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsfläche auf einem zweiten Monitor kann den Zugriff auf Dateien beschleunigen und für mehr Produktivität und Zufriedenheit am Arbeitsplatz sorgen.

Das Vertrauen in die IT muss wiederhergestellt werden



sind der Meinung, dass Unternehmen die IT drängen müssen, aktuelle Technologie bereitzustellen, um die steigenden Erwartungen jüngerer Mitarbeiter zu erfüllen.



sagen, dass ihre technologiebezogenen Wünsche und Anforderungen keine Priorität für die IT haben.

Eine Ausgabe von ca. 250 EUR für einen Monitor kann zu einem Produktivitätszuwachs von 18 % führen und in weniger als zwei Monaten einen ROI erzielen.[3]

- Mobile Mitarbeiter, die im Zeitalter der globalen Wirtschaft immer zahlreicher werden, brauchen ein komplettes System an Arbeitsmitteln, damit sie überall und jederzeit produktiv arbeiten können. Ein umfangreich ausgestatteter Laptop oder ein Tablet ist hier die beste Wahl. Stellen Sie sich einen Vertriebsmitarbeiter vor, der Kunden besucht – er muss sich mit einem Projektor oder Drucker verbinden und elektronische Dokumente mit einem digitalen Stift unterschreiben können.

- Die meisten Mitarbeiter würden sich wahrscheinlich dafür entscheiden, den Arbeitsbereich dank eines ultradünnen Monitors zu vergrößern und den störenden und potenziell gefährlichen Kabelsalat auf und um ihren Schreibtisch oder in gemeinsamen Arbeitsbereichen durch drahtlose Lade- und Dockingfunktionen zu vermeiden.

Förderung einer innovativen Belegschaft: Windows 10

Wenn Unternehmens- und IT-Führungskräfte einen mitarbeiterorientierten Ansatz rund um Kreativität, Produktivität und Innovation am Arbeitsplatz fördern, sollte vor allem Windows 10 zu den unterstützenden Technologien gehören, die sie bereitstellen. Windows 10 unterstützt nicht nur ein Spektrum unterschiedlicher Arbeitsstile, sondern beinhaltet auch eine Reihe von willkommenen Funktionen, die Probleme zwischen Mitarbeitern und der von ihnen genutzten Technologie eliminieren. Beispiel:

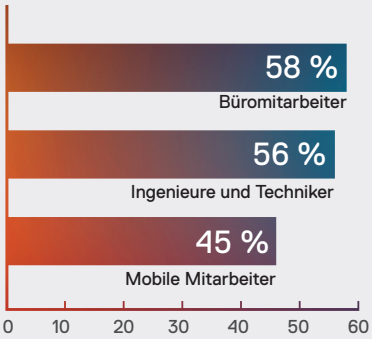
- **Cortana.** Sprachbasierte Assistenten haben in Smartphones bereits Fuß gefasst und Cortana ermöglicht die erweiterte Technologie des persönlichen Assistenten jetzt auch für Desktop-, Laptop- und Tabletnutzer, sodass diese ohne manuelle Eingaben mit ihren Systemen interagieren können. Das bringt deutliche Zeiteinsparungen und Produktivitätsvorteile mit sich.

- **Virtuelle Realität.** Für viele Unternehmen ist die virtuelle Realität (VR) kein Novum mehr, sondern bereits im Mainstream angekommen. Die Zahl der Unternehmen, in denen VR-Technologie eingesetzt wird, steigt drastisch an. Unternehmen in den Bereichen Architektur und Innenraumgestaltung sind offensichtliche Beispiele, aber auch viele andere, darunter Unternehmen, die Industrieanlagen entwerfen, Unternehmen, die Außendiensttechniker an Remotestandorte entsenden, sowie Medizinstudenten und Ärzte, die neue chirurgische Verfahren erlernen, können umfassend von VR profitieren. Windows 10 bietet VR- und holografische Funktionen, die mit einem VR-Headset für ca. 250 EUR genutzt werden können.

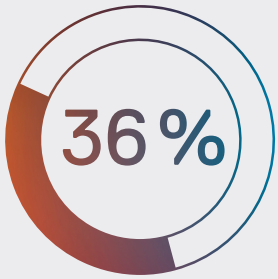
- **Touchscreen.** Die in Windows 8 erstmals eingeführte Touchscreen-funktion wurde in Windows 10 optimiert, um den Bedürfnissen einer größeren Anzahl von Nutzern gerecht zu werden. Auch wenn eine Tastatur durchaus ihre Berechtigung hat, beschleunigt die Möglichkeit, einfach und direkt auf einen Bildschirm zu tippen und diesen zu berühren, die Arbeit auf eine neue und bisher ungeahnte Weise – ob auf einem Desktop-PC, Laptop oder Tablet.

- **Virtueller Desktop.** Die Möglichkeit, auf demselben System zwischen verschiedenen Desktops zu wechseln, ist so, als würden Sie einem Nutzer mehrere PCs bereitstellen – ein Angebot mit deutlich mehr Funktionen ohne höhere Kosten.

der Mitarbeiter umgehen die IT und lösen Probleme auf eigene Faust.



In der IT fehlt das Verständnis für die Bedürfnisse von Mitarbeitern



sagen, dass die IT die Bedürfnisse der Mitarbeiter nicht versteht.

Die Fortschritte in Windows 10 kommen zu einer Zeit, in der Nutzer sich Veränderungen wünschen. 67 % sagen, dass sie bereit wären, Produkte der erweiterten/virtuellen Realität in ihrem beruflichen Alltag zu verwenden.[4]

„VR hat einen enormen Einfluss auf unsere Kunden und unsere Arbeitsweise. VR ermöglicht uns die Interaktion mit einem Kunden in einem sehr frühen Stadium – wir nutzen VR von der noch leeren Hülle bis zur endgültigen Präsentation. VR ist eine natürliche Erweiterung unseres Workflows. Wir möchten, dass alle unsere Rechner VR-fähig sind", erklärt Dan Callegari, Design Director bei Area Sq, einem Spezialisten für Arbeitsplatzdesign und -ausrüstung mit Sitz in Großbritannien.

Förderung einer innovativen Belegschaft: Dell Canvas

Im Laufe der Jahre sind Monitore größer und flacher geworden und wurden mit Touchscreenfunktionen erweitert. Von jeder Weiterentwicklung haben Mitarbeiter profitiert, da sie ihre Arbeit durch die Verwendung immer größerer Fenster immer einfacher erledigen konnten. Darüber hinaus sorgen Flachbildschirme für mehr Arbeitsfläche auf dem Schreibtisch.

Der 27-Zoll-Touchscreenmonitor Dell Canvas nutzt diese inkrementellen Fortschritte und konsolidiert sie in einem Quantensprung, der frühere Monitore übertrifft. Canvas funktioniert ganz ähnlich wie die Leinwand eines Malers. Der Monitor ist groß – und unterstützt einen hochpräzisen Stift zum Skizzieren. Canvas unterstützt außerdem zwei Totems, das sind kreisförmige Knöpfe, die auf dem Touchscreen positioniert sind und nach Bedarf gedrückt, gedreht und verschoben werden können, um mit einer Anwendung zu interagieren.

Canvas kann zudem auf vielfältige Weise verwendet werden. Die Lösung kann beispielsweise als sehr großes Tablet genutzt werden, sei es allein oder in Verbindung mit einem herkömmlichen Flachbildschirm. Die Designer von Area Square haben Canvas in ihre Workstationumgebungen integriert. „Wir lieben Dell Canvas. Unserer Meinung nach ist die Lösung definitiv ein Megatrend, wenn es darum geht, mit Kunden zusammenzuarbeiten und ihnen etwas Neues zu zeigen", sagt Gary Hunt, Head of Visualisations, Area Sq.

Im Endergebnis profitieren visuelle Mitarbeiter von einem leistungsstarken neuen Tool, mit dem sie neue Arbeitsweisen erkunden können. Die Grenze zwischen Fantasie und reeller Arbeit verschwindet nahezu und Kreativität wird durch spontane Interaktion freigesetzt.

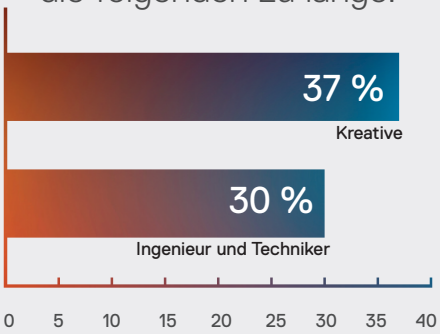
Ausschöpfung des Innovationsvorteils

Mit der zunehmenden Verbreitung von digitalen Geschäftsstrategien und der Transformation ganzer Branchen kann sich kein Unternehmen – ganz egal, ob neu oder alt – Stillstand leisten. Innovationen bei Produkten, Services und Geschäftsmodellen sind von größter Bedeutung. Die Mitarbeiter eines Unternehmens sind die wichtigste Innovationsquelle, aber ohne die geeignete Technologie können diese nicht ihr volles kreatives Potenzial ausschöpfen.

Die herkömmliche Praxis, Standard-hardware und -anwendungen bereitzustellen, wird nicht nur keine glanzvollen Ergebnisse rund um Kreativität und Produktivität ermöglichen, sondern sie untergräbt auch das Vertrauen von Mitarbeitern in die Bereitschaft ihres Unternehmens, in sie und die Zukunft des Unternehmens zu investieren. Angesichts der unbefriedigenden

Die IT reagiert zu langsam auf die Bedürfnisse von Mitarbeitern

Wenn Mitarbeiter gerätebezogene Anfragen an die IT stellen, dauert die Beschaffung des Geräts für spezifische Rollen wie die folgenden zu lange:



Forrester Consulting: Die IT muss mehr tun

Millennials, die inzwischen größte Generation in der Belegschaft, die eine Welt ohne PCs und das Internet nicht mehr kennt, „formen die Arbeitswelt aufgrund ihres Know-hows rund um neue Technologien, Arbeitsgewohnheiten und Einstellungen neu“, so ein Bericht von Forrester Consulting.

IT-Abteilungen verstehen zwar, dass Flexibilität erforderlich ist, um den Anforderungen an den Arbeitsplatz von Millennials gerecht zu werden, dennoch wurde in dem Bericht festgestellt, dass die IT diese Anforderungen oft nicht erfüllt und stattdessen „ein allgemeines System an Lösungen am Arbeitsplatz bereitstellen muss, das sicher und innovativ ist“.

Für den Bericht „Redefine Your Workforce Enablement Through Productivity“ hat Forrester Consulting 560 Mitarbeiter im Informationsbereich in den USA, Großbritannien, Indien und Australien befragt, um herauszufinden, inwiefern ihre Technologieanforderungen von der IT des Unternehmens erfüllt werden.

Forrester empfiehlt Unternehmens- und IT-Führungskräften, ihre Unternehmen mit den geeigneten Tools auszustatten, um Arbeitsgewohnheiten zu unterstützen. Dazu zählt insbesondere Folgendes:

– Unternehmen müssen Mitarbeiterrollen und -profile identifizieren und deren Anforderungen unterstützen. Nicht jeder Mitarbeiter benötigt die gleichen Geräte, um seine Arbeit effizient und effektiv zu erledigen. Es ist von größter Bedeutung, dass Unternehmen spezifische Geräte zur Unterstützung der verschiedenen Mitarbeiterprofile finden.

– Die IT muss ein Vertrauenspartner werden, damit Sicherheit Priorität bleibt. Mitarbeiter zeigten mangelndes Vertrauen in die IT, wenn sie ein Problem mit ihrem Gerät oder ergänzenden Arbeitsmitteln haben. Es ist zwingend erforderlich, dass die IT Teil der Lösung wird und nicht Teil des Problems ist – andernfalls beheben Mitarbeiter Probleme auf eigene Faust.

– Mitarbeiter benötigen eine vollständigere Landschaft an Lösungen. Mitarbeiter brauchen nicht nur Geräte, um ihre Aufgaben effektiv zu erledigen, sondern auch eine ganze Landschaft an Technologielösungen. Ohne dies fallen Unternehmen in einem hart umkämpften Markt weiter zurück und verlieren Mitarbeiter an Unternehmen, die diese unterstützen und fördern.

Reaktion der IT werden viele Mitarbeiter die Geräte, die sie brauchen, einfach auf eigene Initiative erwerben – wenn sie das Unternehmen nicht gleich verlassen.

Um Mitarbeiterfluktuation und einen Verfall des Unternehmens zu vermeiden, müssen Unternehmens- und IT-Führungskräfte ihre Mitarbeiter unterstützen, indem sie ihnen Technologien zur Auswahl stellen, mit denen sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Wenn Mitarbeiter zwischen Technologien wie Windows 10 und Dell Desktops, Laptops, Tablets und Canvas-Touchscreens wählen können, sind Innovationen die Folge – ganz abgesehen von mehr Produktivität, glücklicheren Mitarbeitern, zufriedeneren Kunden und einer überragenden Unternehmensleistung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
DellEMC.com/de/workforce

---

1 Dell Technologies, Digital Transformation Index

2 „Redefine Your Workforce Enablement Through Productivity“, Forrester Consulting, September 2016

3 „Improving Employee Productivity with Dual Monitors“, IDC InfoBrief, Dezember 2015

4 „Future-Ready Workforce Study“, Dell und Intel

© 2017 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopieren und Aufzeichnen, zu jeglichem Zweck ohne die schriftliche Genehmigung von Dell Inc. („Dell“) vervielfältigt oder übertragen werden.

Dell, das Dell Logo und die Produkte – wie in diesem Dokument beschrieben – sind eingetragene Marken von Dell, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken und eingetragenen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

DAS VORLIEGENDE WHITEPAPER DIENT NUR ZU INFORMATIONSZWECKEN UND KANN RECHTSCHREIBFEHLER UND TECHNISCHE UNGENAUIGKEITEN ENTHALTEN. DER INHALT WIRD IM VORLIEGENDEN ZUSTAND UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEGLICHER ART BEREITGESTELLT.